

wie für die heimische Viehzucht unerlässlich. Denn der Getreidebau bildet auch heute die hauptsächlichste Grundlage des landwirtschaftlichen Betriebes in Deutschland und wird es bei unserer Bodenbeschaffenheit und unseren klimatischen Verhältnissen voraussichtlich in absehbarer Zeit bleiben. Mehr als die Hälfte der deutschen Ackerbaufläche wird mit Getreide bestellt. Bei einem so umfangreichen Anbau der Getreidefrüchte ist die Höhe des Getreidepreises für die Landwirtschaft von größter Bedeutung. Nun zeigen aber die Getreidepreise seit den letzten 25 Jahren, wenn auch unter erheblichen Schwankungen, eine fallende Bewegung. Bei dem wachsenden Wettbewerb des billiger produzierenden Auslandes, bei der Verbesserung der Verkehrsmittel, bei der Billigkeit der Bahn- und Seefahrten findet diese sinkende Bewegung ihre natürliche Erklärung. Doch durfte mit der Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle nur so weit gegangen werden, als dabei eine Schädigung anderer Bevölkerungskreise nicht zu besorgen war. Trotz der Zugeständnisse, die wir haben machen müssen, unterliegt es doch nicht dem geringsten Zweifel, daß die neuen Handelsverträge einen landwirtschaftlichen Charakter tragen. Sie bringen unsrer Landwirtschaft eine erhebliche Verbesserung ihrer Gesamtverhältnisse, verglichen mit dem bisherigen Gesamtzustand, eine Erhöhung des Schutzes für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse in ihren Hauptzweigen. Mit dieser Absicht sind wir in die Handelsvertragsverhandlungen eingetreten, auf dieser Grundlage haben wir auch die Verhandlungen geführt. Wir durften aber dabei nicht die Möglichkeit aus dem Auge lassen, auch die Vorteile unserer Industrie und des Handels entsprechend wahrzunehmen.

5. Auf den Abschluß von langfristigen Handelsverträgen mit gebundenen Tarifen legten die verbündeten Regierungen den höchsten Wert. Sie wollten dadurch unserem wirtschaftlichen Leben Sicherheit und Stetigkeit erhalten, unsere Ausfuhrindustrie vor Überraschungen in Folge etwaiger Willkür in der Zollgesetzgebung anderer Länder bewahren und es ihr ermöglichen, sich auf längere Zeit einzurichten und ihren Abschlüssen eine sichere Grundlage zu geben.

Dadurch wird auch der Landwirtschaft wohl am besten gedient. Durch die Vereinbarung einer zwölfjährigen Dauer für die Handelsverträge ist diejenige Stetigkeit in dem wirtschaftlichen Güteraus-tausch geschaffen worden, welcher für unsere Industrie geradezu eine Lebensfrage ist.

6. Ich habe im vergangenen Juli im Herrenhause gesagt, daß die beiden Leuchttürme, durch die wir das Schiff unserer Handelsverträge steuern müßten, die wären: Schutz für unsere bedrängte, für unsere notleidende Landwirtschaft und Freiheit für die Ausfuhr unserer Industrieerzeugnisse. Die Fahrstraße, die zwischen diesen beiden Leuchttürmen durchführt, enthält mehr Sandbänke und mehr Klippen, als manche es sich träumen lassen. Wir waren bemüht,